



Arthur Fichtner hat derzeit aufgrund seines Einsatzes bei Trainer Kurt Kowarz einen Stein im Brett. Foto: Karin Tautz

## Mit dem allerletzten Aufgebot Bezirksliga Süd: TSV Meitingen heute beim VfR Neuburg

**Meitingen** Mit dem allerletzten Aufgebot muss der TSV Meitingen am heutigen Samstag die Fahrt zum VfR Neuburg (Anpfiff: 15.30 Uhr) antreten. Neben den Dauerverletzten Johannes Schlumberger, Christoph Brückner, Clemens Schneider und Stephan Schuster haben sich nach Denis Buja nun auch Sebastian Schnell und Marc Osman in den Urlaub verabschiedet. Sebastian Strauß ist privat verhindert. Das missfällt Trainer Kurt Kowarz ganz gewaltig. „Sollte ich auch kommende Saison in Meitingen Trainer sein, werden wir uns personell so aufstellen, dass wir nicht mehr abhängig sind von Leuten, die in Urlaub fahren.“

Kowarz Groll fällt auch noch zurück auf das 0:2 gegen den TSV Wemding: „Der angelegte Heimkomplex wird mir zu hoch gehängt. Die Jungs verstecken sich dahinter.“ Wenn jeder seine Aufgabe erfüllt hätte, wäre das Spiel definitiv zu gewinnen gewesen. „Auch wenn der Schiedsrichter nicht unser Freund war“, echauffiert sich der Coach.

Was ihn jedoch noch viel mehr ärgerte, war die Tatsache, dass sich die verbliebenen Führungsspieler als Erste aufgegeben hätten. Kowarz: „Das kann ich nicht akzeptieren!“ Eindeutig ausgenommen von dieser Kritik ist Arthur Fichtner. „Wer sich so aufopfert wie er, wird auch in Zukunft bei mir beste Karten haben“, stellt er dem letzte Saison vom Kreisklassisten Westendorf gekommenen Abwehrspieler ein hervorragendes Zeugnis aus.

„Nachdem wir personell aus dem letzten Loch pfeifen, müssen die angeschlagenen Martin Winkler und Marvin Osman trotz kleiner Blessuren ran“, kündigt Kurt Kowarz an, dass er beim Aufsteiger tunlichst nicht verlieren will, weil der TSV Meitingen unter Umständen in den nächsten drei Wochen zum Zuschauen verurteilt sein könnte. Am kommenden Mittwoch steht das Halbfinale im Toto-Pokal beim FC Öz Akdeniz auf dem Programm, im Falle eines Sieges am Wochenende das Kreisendspiel. In beiden Fällen müsste das Punktspiel verlegt werden. Und dann – ja dann sind die Meitinger spielfrei. Kowarz: „Da könnten wir dann so schnell nichts regulieren.“ (oli)

## Fußball kompakt

### B-KLASSE WEST III

#### Zusamzell und Villenbach mit gemeinsamer Reserve

Mit dem Derby SV Villenbach gegen SV Roggden startet die B-Klasse West III in die neue Saison. Eine Besonderheit hat der SVV zu bieten. Die Villenbacher aus dem Landkreis Dillingen bilden in der Reserve eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Zusamzell aus dem Landkreis Augsburg und spielen in der Reservierunde der Kreisklasse Nordwest mit. „Wir haben dafür eine Sondergenehmigung erhalten“, erklärt Abteilungsleiter Tischmacher. In der Hinrunde finden alle Spiele in Villenbach statt, in der Rückrunde in Zusamzell. (dolti)

# Keiner weiß, wo er steht

Kreisliga West SC Altenmünster, TSV Welden und TSV Zusmarshausen im Kick-off-Check

VON LUKAS HOHENBERGER

**Landkreis Augsburg** Das Gesicht der Fußball-Kreisliga West hat sich mal wieder stark gewandelt. Was nicht nur daran liegt, dass sich der in die Bezirksliga aufgestiegene SSV Glött verabschiedet hat. Aus dem bisherigen 14er-Feld ist eine 16er-Gruppe geworden, die am gestrigen Freitag mit dem Dillinger Stadtderby zwischen der gastgebenden Spiel- und Sportvereinigung sowie Aufsteiger SV Kicklingen-Fristingen in die neue Saison gestartet ist. Neu ist auch der TSV Welden, der aus der Kreisliga Augsburg umgesiedelt wurde. Vor dem Startschuss unterziehen wir die drei Teams aus dem Landkreis Augsburg dem AL-Kick-off-Check.

#### SC Altenmünster

● **Das sind die Erwartungen** Auf eine insgesamt gute Vorbereitung kann der neue Spielertrainer des SCA, Oliver Remmert, zurückblicken. „Das einzige Problem ist unser sehr kleine Kader, da würden uns ein oder zwei Spieler guttun.“ Dennoch erwartet man in Altenmünster eine „sichere Saison“. Man wolle verhindern am Anfang hinten reinzurutschen, sondern sich im oberen Feld festsetzen. „Nach der Vorbereitung weiß niemand, wo er steht, die Liga ist auch ziemlich unbekannt, das wird interessant“, freut sich Remmert auf den Auftakt.

● **Was hat sich geändert?** Mit Oliver Remmert hat Altenmünster einen Spielertrainer, der im vergangenen Jahr mit dem SV Donaumünster den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hat. Das war nicht sein erster. Den SCA soll er jetzt wieder weiter nach oben bringen. Doch das wird ein ganzes Stück Arbeit. Mit Tobias Ott oder Fabian Herdin verließen erfahrene und etablierte Stammspieler den Verein. Remmert sagt selbst: „Für die ersten drei ist unser Kader wohl zu dünn, ein oder zwei Spieler fallen immer mal aus.“

● **Vor dem Spiel** Am heutigen Samstag (17 Uhr) gastiert der SV Mindelzell beim SCA. „Da haben wir zum Anfang gleich mal einen Titelfavoriten“, weiß Remmert. Doch ganz chancenlos seien seine Jungs nicht. „Alle sind heiß und freuen sich, dass es wieder losgeht. Außerdem haben wir ein Heimspiel, daheim wollen wir natürlich unsere Punkte holen.“ Letztes Jahr war der SCA erschreckend heimschwach. Personell muss

Oliver Remmert auf Sven Buchwald (Urlaub) und Dominic Karger (privat verhindert) verzichten.

#### TSV Welden

● **Das sind die Erwartungen** Als „durchwachsen“ bezeichnet Oguz Alver die Vorbereitung. „Wir haben die erste und zweite Mannschaft gut gemischt, mit den Ergebnissen bin ich leider nicht zufrieden, die sind aber auch eher zweitrangig“, resümiert Weldens neuer kickender Coach. Als Ziel gibt man ganz klar den Klassenerhalt aus. „Mein Wunsch wäre dennoch ein einstelliger Tabellenplatz“, so Alver. Durch die Umgruppierung in den Westen kennen die Weldener zwar die wenigsten Teams, dürfen sich aber auf attraktive Derbys freuen.

● **Was hat sich geändert?** Neben dem neuen Spielertrainer Oguz Alver, der vom SV Cosmos Aystetten kam, relativ wenig. Das macht das Arbeiten untereinander einfacher. Auch für den neuen Coach, der in Welden inzwischen angekommen scheint. „Das Umfeld ist super, die Unterstützung vom Vorstand, von der Abteilungsleitung und auch von den Spielern passt, so macht das Arbeiten Spaß“, schwärmt Alver. Im Vergleich zu seinem Vorgänger Johannes Walter legt er Wert auf ein offensiveres Spiel und möchte dem TSV mehr Torhunger vermitteln.

● **Vor dem Spiel** Am heutigen Samstag trifft der TSV auf Bezirksligaabsteiger TSV Krumbach. „Auch wenn ich die Mannschaft nicht kenne, zählen die Krumbacher für mich zu den Favoriten.“ Dennoch ist das Minimalziel für Alver, zumindest einen Punkt zu entführen. Über fehlendes Personal möchte Alver gar nicht groß reden. „Natürlich haben wir ein oder zwei Verletzte, aber das mag ich gar nicht thematisieren.“ Ausreden soll es in Welden unter Alver also keine geben. „Die Jungs, die auf dem Platz stehen, müssen es richten.“

#### TSV Zusmarshausen

● **Das sind die Erwartungen** Positiv gestimmt geht man in Zusmarshausen aus der Vorbereitung. „Wir können auf eine insgesamt gute Vorbereitung zurückblicken, haben die Jugendspieler gut eingefügt und sind auch stabiler in der Defensive geworden“, resümiert Trainer Reinhard Brachert. Doch auch der Zusmarshausener Coach tut sich schwer, ein Ziel für die kommende

## TSV Diedorf fiebert der Heimpremiere entgegen

Kreisliga Augsburg Bis auf den SV Cosmos Aystetten müssen alle aus ihren Auftaktfehlern lernen

VON LUKAS HOHENBERGER

**Landkreis Augsburg** Immer noch wissen die Teams aus dem Augsburger Land vor dem zweiten Spieltag in der Fußball-Kreisliga Augsburg nicht genau, wo sie stehen. Schwierige Aufgaben gilt es für alle fünf Vertreter zu bewältigen. Auf Aystetten wartet in Bobingen das für Trainer Paulo Mavros „schwerste Auswärtsspiel der Saison“, wohingegen der Aufsteiger aus Diedorf mit Bezirksligaabsteiger Kaufering vielleicht eines der schwersten Heimspiele zu bestreiten hat.

● **TSV Diedorf – VfL Kaufering** Eine 0:2-Niederlage beim Eröffnungsspiel der Kreisliga gegen Aystetten, so hatte man sich den Einstand beim Aufsteiger nicht vorgestellt. „Am Ende hat wohl einfach die erfahrenere Mannschaft gewonnen“, erkennt Diedorfs Abteilungsleiter Markus Dallapiazza an. Auf dem Platz sei die junge Truppe noch nicht präsent genug, das Fehlen von Spielertrainer Jürgen Fuchs (Urlaub) macht sich an allen Ecken und Enden bemerkbar. „Auch gegen die spielerisch starken Kauferinger werden wir ihn natürlich vermissen“, weiß Dallapiazza. „Aber uns liegen spielerisch starke Mannschaften eher und vor heimischer Kulisse wollen wir natürlich die Punkte behalten.“ Großartige personelle Ver-



Zum ersten Heimspiel nach dem Kreisligaaufstieg wird Diedorfs Kapitän Michael Heiler am Sonntag seine Mannschaft aufs Feld führen. Foto: Andreas Lode

änderungen gibt es im Vergleich zur Vorwoche nicht, sodass man mit dem ersten Heimspiel in Diedorf auch dem ersten Kreisligasieg entgegenfiebert.

● **TSG Stadtbergen – SV Schwabegg** „Wir waren einfach noch zu grün hinter den Ohren.“ Stadtbergens kickender Co-Trainer Christian Lottes ist mit der Leistung seiner jungen Truppe beim knappen 0:1 gegen den Bezirksligaabsteiger Kaufering nicht vollkommen unzufrieden. „Wir müssen einfach unsere Chancen machen und vor dem Tor cleverer sein“, lautet auch gleich die Devise für das anstehende erste Heimspiel gegen die erfahrenen Schwabegger. „Wir müssen uns auf keinen Fall verstecken, waren gegen Kaufering mindestens ebenbürtig“, ist

### Fußball-Kreisliga West in der Saison 2012/2013



Aus drei Landkreisen kommen die 16 Mannschaften der Fußball-Kreisliga West.

Spielzeit auszugeben. „Zwischen Platz fünf und acht sollte für uns absolut möglich sein“, ist der Übungsleiter des letztjährigen Sechstplatzierten dennoch optimistisch.

● **Was hat sich geändert?** „Wir versuchen immer, die jungen Spieler einzuarbeiten und wollen diese Entwicklung langsam und stetig fortführen“, sind nicht nur Bracherts bescheidene Worte. Fast alles blieb beim Alten in Zusmarshausen. Kaum Ab- oder Zugänge, dafür viele gute Jugendspieler. „Der ein oder andere wird am Sonntag mit dabei sein“, freut sich Brachert auch über die Entwicklung in der Zusmarshausener Jugendabteilung. „Wir werden nie der Verein sein, der großartig auswärtige Spieler holt“, stellt der Coach auch klar. Eine Ausnahme ist Torhüter Matthias Salvamo-

ser, der schon beim TSV Diedorf, SV Adelsried oder TSG Stadtbergen gespielt hat.

● **Vor dem Spiel** Mit Aislingen kommt am späten Sonntagnachmittag (Anstoß: 17 Uhr) eine „unangenehme Kampftruppe“. Doch es gelten die üblichen Floskeln vor dem ersten Saisonauftakt. „Die Vorbereitung war lang genug, es wird Zeit, dass es wieder um Punkte geht, denn jeder freut sich, dass es wieder losgeht“, muss Brachert seine Jungs gar nicht großartig motivieren. Bis auf Daniel Neff (Kreuzbandriss) und Simon Schneider (Sprunggelenksverletzung) sind alle Mann an Bord. „Die Jungs haben genug Selbstvertrauen und wollen im ersten Heimspiel natürlich drei Punkte holen“, freut sich der Coach auf den ersten Saisoneinsatz.

## Mit Respekt und größter Vorsicht

Bezirksliga Nord:  
Dinkelscherben in  
Wemding zu Gast

**Dinkelscherben** Ferienzeit ist Leidenzeit. Für Fußballtrainer. Zwar steht Michael Leutenmayr, zuletzt beim 6:1-Heimsieg gegen den SV Donaumünster-Erlingshofen aus Urlaubsgründen nicht mit dabei, wieder zur Verfügung. Doch dafür hat sich ein anderer Ferienfreund abgemeldet: Sebastian Hofmiller fehlt dem Nord-Bezirksligisten TSV Dinkelscherben beim Gastspiel in Wemding (Sonntag, 15 Uhr).

An der Termingestaltung der Offensivkraft übt Herbert Wiest Kritik. „Ungünstiger hätte Sebi seinen Urlaub nun wirklich nicht legen können“, klagt der Chefcoach der Lila-Weißen. „Er ist zwar nur eine Woche weg. Doch in diesem Zeitraum finden drei Spiele statt. Da wäre er eigentlich verpflichtet, Aus- und Einstand zu zahlen.“

Bereits am kommenden Mittwoch steigt auf dem Kaiserberg das Duell mit dem VfR Neuburg, ehe es am darauf folgenden Samstag nach Bubesheim geht, zu einem brandheißen Titelanwärter. Der TSV Wemding dagegen gehört nicht zu den Kandidaten, die in den Kampf um die Meisterschaft eingreifen werden. Dennoch fühlt Wiest sich zu einer eindringlichen Warnung bemüht: „Wemding ist gut gestartet, hat daheim gegen Donauwörth ein 1:1 erreicht und in Meitingen 2:0 gewonnen. Es handelt sich um eine Mannschaft, der man mit Respekt und Vorsicht begegnen sollte.“

#### Allrounder Christian Wink

Den freien Platz, der im lila-weißen Team durch das Fehlen Hofmiller entsteht, wird nominell Leutenmayr einnehmen. Nicht aber positionell. Für die linke Außenbahn ist Christian Wink vorgesehen. „Ihn kannst du überall bringen“, lobt Herbert Wiest das Talent mit Allroundqualitäten, das sich beim Kantersieg gegen Donaumünster als Lückenschließer im Mittelfeld bewährt hatte. Folge der Verschiebeaktion: Für Leutenmayr wird die angestammte Sechserposition frei. (rk)

● **Fanbus** Für das Spiel in Wemding setzt der TSV Dinkelscherben einen Fanbus ein. Abfahrt ist um 15.30 Uhr beim Sägewerk Guggemos.

re. „Wir wissen um die spielerische Stärke von Bobingen, wollen uns aber auf keinen Fall verstecken.“ Für Paulo Mavros ist das Spiel in Bobingen „das schwierigste Auswärtsspiel überhaupt“. Ein kleiner enger Platz und viel Hektik von außen machen Spiele beim Türk SV immer zu besonders spannenden Begegnungen.

● **SV Hammerschmiede – TSV Leitershofen** „Wer Hammerschmiede unterschätzt, der ist selbst schuld“, warnt Leitershofens Trainer Michael Kreutmayr vor der Partie beim Aufsteiger, der im ersten Spiel beim TSV Göggingen eine empfindliche 0:5-Klatsche hinnehmen musste. Doch auch die Leitershofener haben sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. „Nach einer 3:0-Führung haben wir es einfach verpasst, den Sack zuzumachen“, analysiert Kreutmayr. „Die Ustersbacher haben gekämpft und sich den Punkt letzten Endes auch verdient.“ Man stehe jetzt unnötig unter Druck, ärgert sich der Coach und möchte es natürlich nicht verpassen, sich vorne festzusetzen. „Da müssen wir jetzt einfach konsequenter spielen, auch wenn die Partie in der Hammerschmiede ein ganz schweres Spiel wird.“ Personell fallen neben Oliver Schumann auch noch Lukas Schnitzler (Urlaub) und Markus Bertele (Erkältung) aus.

● **TSV Ustersbach – SV Stadtwerke** Nach einem 0:3-Halbzeitrückstand warf Ustersbach gegen Leitershofen alles nach vorne und wurde letztendlich noch mit einem Punkt belohnt. „Das war unser Ziel, mit Ach und Krach haben wir das Unentschieden dann doch noch geholt“, war Spielertrainer Xhelal Miroci mit der Kampfbereitschaft seiner Trup-

pe in der zweiten Halbzeit mehr als zufrieden. Beim TSV muss man aber derzeit fast von einer Rumpelfeld sprechen, die Personalsorgen bessern sich nicht. „Unser Ziel jetzt ist ganz klar der Klassenerhalt.“ Mit dem SV Stadtwerke kommt jetzt zum ersten Heimspiel ein für Miroci schwer einschätzbarer Gegner. „Die haben das erste Spiel knapp gewonnen, erst einmal wollen wir natürlich nicht verlieren.“ In Anbetracht der großen Personalsorgen stapelt man in Ustersbach derzeit tief, mit der gezeigten Leistung aus Halbzeit zwei im vergangenen Spiel ist ein Punkt allerdings sicherlich im Bereich des Möglichen.

● **Türk SV Bobingen – SV Cosmos Aystetten** Ein ganzes Stück Arbeit liegt hinter der Aystetter Truppe. Das 2:0 im Eröffnungsspiel gegen Diedorf war vor allem für die in der Vorbereitung so kritisierten Defensivisten wichtig. „Hinten sind wir gut gestanden, in der Offensive ist noch ganz viel Luft nach oben“, ist Trainer Paulo Mavros nur teilweise mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Vor dem Spiel gegen Bobingen plagen die Aystetter Personalsorgen. Neben den Langzeitabsenten Emrah Gençtürk (Krankheit) und Deniz Tetik (Knieprobleme) fehlen am Sonntag mit Dominik Heinz (berufsbedingt) und Adrian Sielhorst (Urlaub) noch zwei Defensivakteu-